

# dialog

Advance Care Planning (ACP) ist ein systematischer Beratungsprozess.

NEWSLETTER FÜR UNSERE ZUWEISER & PARTNER

APRIL 2019

Spital Männedorf



S. 1 - FOKUS [Vorausschauend vorsorgen](#) S. 2 - FOKUS [Erfolgreiches 2018](#)

S. 4 - IN KÜRZE [Kooperationen im Trend](#) S. 5 - SERVICE [Save the date](#)

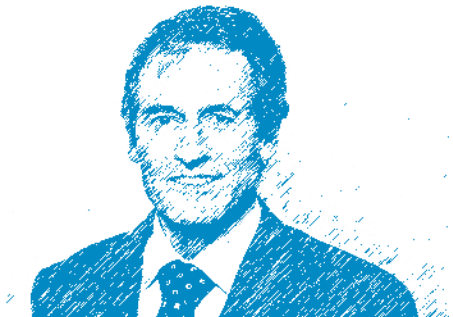
S. 6. - ANGEBOT [Partner Onko Plus](#) S. 8. - PEOPLE [Es gibt für mich keine Alternative](#)

## Selbstbestimmung bis zum Lebensende

Advance Care Planning (ACP) erlaubt eine vorausschauende gesundheitliche Vorsorge.

Das neue Beratungsangebot stößt auf reges Interesse.

Wer auf eine gesundheitliche Selbstbestimmung bis zum Lebensende Wert legt, möchte unter anderem auch für den Fall der Urteilsunfähigkeit vorsorgen. Eine konventionelle Patientenverfügung kann in diesen Situationen zwar hilfreich sein. Die Angaben in diesen Verfügungen sind jedoch häufig allgemein gehalten, sodass die Angehörigen in Notfallsitua- >



Liebe Leserin, lieber Leser

**Die Zürcher Spitallandschaft ist in Bewegung. Die beiden grossen Stadtspitäler Triemli und Waid rücken zusammen, im Mai wird im Säuliamt eine wichtige Abstimmung zum Spital Affoltern stattfinden und im Oberland streben die Spitäler von Uster und Wetzikon eine Fusion an.**

**Das Spital Männedorf hat sich intensiv mit den Szenarien gesundheitspolitischer Entwicklungen auseinandergesetzt. Als Antwort steht dabei eine integrierte und damit gut abgestimmte medizinische Versorgung des rechten Zürichseufers, vor allem über vertikale Vernetzungen, im Vordergrund.**

**Das bedeutet nicht nur eine Vernetzung unter Spitalern, sondern auch eine verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsdienstleistern. So arbeiten wir seit letztem Jahr intensiver mit Onko Plus zusammen. Wie diese Zusammenarbeit funktioniert und weshalb unsere gemeinsamen Patientinnen und Patienten davon profitieren, erfahren Sie im Beitrag auf S. 6.**

**Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen und wünschen angenehme Frühlingstage.**

**Dr. med. Stefan Metzker**  
CEO Spital Männedorf

> tionen trotzdem mit offenen Fragen in Bezug auf die Therapiewünsche und -ziele konfrontiert sind. 2018 hat das Spital Männedorf deshalb ein Instrument eingeführt, das in solchen Situationen mehr Klarheit und Sicherheit bietet: die gesundheitliche Vorausplanung nach Advance Care Planning (ACP).

#### **Systematische Beratung**

Im Gegensatz zur klassischen Patientenverfügung ist ACP nicht einfach ein Formular für den Notfall. Vielmehr handelt es sich um einen systematischen Beratungsprozess (zwei bis drei Beratungstermine), in dem eine spezialisierte Fachperson mit dem Patienten seine Erwartungen und Befürchtungen bezüglich medizinischer Therapien bei einem Notfall oder längerer Krankheit bespricht. Anschliessend werden die entsprechenden Anweisungen, unter anderem eine ärztliche Notfallanordnung, medizinisch verständlich und umsetzbar in einem Online-Tool festgehalten. Je nach Wunsch und Notwendigkeit können diese Anweisungen aktualisiert werden.

Das neue ACP-Angebot ist sowohl bei den Patienten als auch bei den Angehörigen und den interdisziplinären Behandlungsteams auf gute Resonanz gestossen. Es richtet sich vorwiegend an Patienten des Spitals, steht aber auch externen Patienten offen, die eine umfassende gesundheitliche Vorausplanung wünschen.

#### **INFORMATIONEN UND ANMELDUNG**

##### **Spital Männedorf**

Onkologie Zentrum  
Asylstrasse 10  
8708 Männedorf

Tel. Sekretariat 044 922 30 00  
Tel. Pflege 044 922 30 12  
Fax 044 922 30 05  
onkologie@spitalmaennedorf.ch  
www.spitalmaennedorf.ch

Zusätzliche Informationen finden Sie auf der Website von palliative zh+sh [www.pallnetz.ch](http://www.pallnetz.ch) (ACP-NOPA)

## **Erfolgreiches 2018 für das Spital Männedorf**

[Das Spital Männedorf behandelte 2018 mehr stationäre und ambulante Patientinnen und Patienten als im Vorjahr und die Bettenauslastung stieg gegenüber 2017 um 1.4 Prozent. Dank besserem Einsatz der Ressourcen konnten die Kosten auf Vorjahresniveau gehalten werden. Dies führte zu einem erfreulichen Jahresergebnis von rund 3.2 Mio. Franken.](#)

Am Spital Männedorf wurden 2018 trotz weiterer Verschiebungen in den ambulanten Bereich 7719 Patientinnen und Patienten stationär behandelt. Das sind 0,3 Prozent mehr als im Vorjahr (7692). Bei den Geburten konnte ein neuer Rekord verzeichnet werden: 552 Kinder erblickten in Männedorf das Licht der Welt. Die Bettenauslastung lag bei 87,8 Prozent und war damit um 1,4 Prozent höher als im Vorjahr. Der Schweregrad der Eingriffe (CMI) ist durch eine Zunahme der akutergeriatrischen Patienten nochmals gestiegen.

Auch im ambulanten Bereich wurden im Vergleich zum Vorjahr mehr Leistungen erbracht. Diese Entwicklungen führten zu einem Umsatzplus von 5,3 Mio. auf 129 Mio. Franken. Gleichzeitig konnten die Kosten auf Vorjahresniveau gehalten werden. Dadurch resultierte ein Reingewinn von 3,2 Mio. Franken, wobei 900 000 Franken auf einen ausserordentlichen Ertrag durch den Verkauf einer nicht betriebsnotwendigen Liegenschaft zurückzuführen sind.

Das Spital wird in Zukunft noch stärker auf die Zusammenarbeit mit Partnerspitälern setzen. «Wir möchten die Zusammenarbeit auf wenige Partner fokussieren und dafür noch verlässlichere und engere Beziehungen schaffen», erläutert VR-Präsidentin Beatrix Frey-Eigenmann. Das Spital Männedorf wird seine Strategie weiterverfolgen und eine breit abgestützte Grundversorgung mit Spezialitäten anbieten, die auf die Bedürfnisse der Bevölkerung der Region ausgerichtet sind. Zu den Spezialgebieten gehören die Urologie, Orthopädie, Darm- und Übergewichtschirurgie, Brustchirurgie, Onkologie, Akutergeriatrie und Palliativmedizin.



*Das ganze OP-Team ist begeistert von den Möglichkeiten des DaVinci-Roboters der neuesten Generation.*

## «Effizienteres Arbeiten und bessere Ergonomie»

Am 15. Januar fand am Spital Männedorf die erste bauchchirurgische Operation mit dem neuen DaVinci-Operationsroboter statt. Prof. Rolf Schlumpf und sein Team entfernten einer Patientin einen Dickdarmabschnitt aufgrund einer Divertikel-Krankheit.

Professor Rolf Schlumpf, Chefarzt Viszeralchirurgie, schwärmt nach der 220-minütigen Operation: «Der neue Roboter ermöglicht dank neuer Technologie effizienteres Arbeiten und eine viel bessere Ergonomie.» Der Operationsroboter der neuesten Generation (DaVinci XI) zeichnet sich durch eine einfachere Bedienung und exaktere Arbeitsweise

aus. Er überzeugt vor allem dadurch, dass mit ihm alle Regionen des Bauchraumes problemlos zugänglich sind. Das macht den DaVinci-Roboter auch für bauchchirurgische Eingriffe interessant.

### **Präzis und nervenschonend**

Der DaVinci-Roboter wird deshalb im Spital Männedorf neu auch bei bauchchirurgischen

Eingriffen eingesetzt. Bisher operierten vor allem die Urologen mit dem DaVinci. In der Bauchchirurgie bietet sich der Roboter in ausgewählten Fällen in der Hernienchirurgie (insbesondere Narbenhernien) und bei komplexeren bauchchirurgischen Eingriffen an.

Der DaVinci-Roboter mit seiner 3-D-Sicht und der Möglichkeit, auf kleinem Raum feinste Bewegungen in allen Freiheitsgraden durchzuführen, ermöglicht ein feineres Präparieren und gerade bei Operationen im kleinen Becken ein nervenschonenderes Operieren.

## Gemeinsam für betagte Patienten



Anfang Jahr haben zwei Geriater des Spitals Männedorf die heim- und teils die hausärztliche Verantwortung für die Stiftung Alters- und Pflegezentrum Loogarten (APZ) in Esslingen übernommen.

Im Januar 2018 haben die beiden Geriater des Spitals Männedorf, dipl. Ärztin Karola Hausmann und Dr. med. (A) Christian Kandler, die ärztliche Verantwortung für das APZ übernommen. Kandler ist zudem neuer Hausarzt. Die beiden Fachärzte haben in den letzten Jahren am Spital Männedorf die Abteilung für Akutgeriatrie aufgebaut. Im Rahmen der Kooperation mit dem APZ übernehmen sie nun die Hausarztfunktion für die Bewohnerinnen und Bewohner ohne eigenen Hausarzt und stellen die medizinische Versorgung bei Notfällen zusammen mit der Notfallstation des Spitals sicher.

Bei der Beratung von Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen zu vorübergehenden oder dauerhaften Pflegesituationen wird weiterhin zuerst die Pflegeinstitution in der Wohnsitzgemeinde oder das Wunschheim angefragt. Nur wenn diese über keinen geeigneten Pflegeplatz verfügen, werden Alternativen gesucht. Dabei stehen Verfügbarkeit, Finanzierbarkeit und Erreichbarkeit im Vordergrund.

## Hochbetrieb in den OPs

2018 wurden am Spital Männedorf 5281 Operationen durchgeführt, 365 mehr als im Vorjahr - und damit so viele wie noch nie.

Alle Kliniken und die Belegärzte haben zu diesem Wachstum beigetragen. Die bedarfsoptimierte Auslastung (bezogen auf die OPs, die in Betrieb sind) 2018 lag bei 93,1 Prozent. Die Auslastung aller fünf Operationssäle lag bei durchschnittlich 75,1 Prozent, wobei im letzten Quartal die Auslastung stets über 80 Prozent und teilweise sogar bei 98 Prozent lag. In den ersten Monaten des neuen Jahres konnte diese gute Auslastung nochmals verbessert werden. Der Trend hin zu einer optimalen Nutzung der Kapazitäten hält somit auch 2019 weiter an. Dieser Erfolg war nicht zuletzt möglich, da die Prozesse weiter verbessert wurden. So konnte zum Beispiel die durchschnittliche Wechselzeit weiter reduziert werden und lag bei durchschnittlich 22,5 Minuten. Das Spital Männedorf bedankt sich bei allen, die diesen Erfolg möglich gemacht haben.

## Mobil und digital

Neu sind auf den Bettenstationen des Spitals Männedorf Pflegewagen im Einsatz. Bestückt sind sie unter anderem mit einem Computer. Das ebenfalls neue Klinikinformationssystem (inesKIS) ist somit immer mit dabei.



Seit Anfang März 2018 werden auf den Bettenstationen des SMA Pflegewagen eingesetzt. Pflegewagen sind mobile

Arbeitsstationen. Sie sind mit einem PC (All-in-One PC) sowie Medikamenten und den wichtigsten Materialien bestückt. Dank der neuen Pflegewagen ersparen sich die Pflegenden manchen Gang vom Patienten zum Stationszimmer und zurück, was einen Zeitgewinn mit sich bringt und den Pflegenden, den Patienten und deren Angehörigen somit direkt zugute kommt. Ausserdem wird das Nachführen der elektronischen Dokumentation vereinfacht.

### Informationen vor Ort

Ebenfalls Anfang März erfolgte der Go-Live des neuen Klinikinformationssystems inesKIS. Nach intensiven Vorbereitungen steht mit dem inesKIS dem Spital Männedorf nun eine leistungsfähige Klinikinformationssystemsoftware zur Verfügung. Sie integriert bisherige Insellösungen und stellt zugleich neue Module, etwa für die ambulante Planung, zur Verfügung. Die wichtigsten Bestandteile sind die klinische Dokumentation, die klinische Planung, die Leistungserfassung, die interdisziplinäre Unterstützung sowie ein dezentrales Fallmanagement.

## Angiologie: Rücktritt von Prof. Ernst Pilger

Prof. Ernst Pilger, Leitender Arzt Angiologie, hat sich nach gut drei Jahren entschieden, das Spital Männedorf per Ende März zu verlassen, um nach Graz in seine Heimat zurückzukehren. Wir danken ihm an dieser Stelle sehr herzlich für sein hohes Engagement für das Fachgebiet Angiologie und unser Spital als Unternehmen.

Gleichzeitig freuen wir uns, dass seit Anfang April unsere breite Angiologie-sprechstunde gemeinsam dem USZ weitergeführt und ausgebaut wird. Dank der interdisziplinären Zusammenarbeit, auch mit unseren Gefässchirurgie-Spezialisten Dr. med. Barbara Freitag und Dr. med.

Georg Liesch, können wir für unsere Patienten die neusten Standards in diesem Fachbereich sicherstellen.

## Zertifizierte Sauberkeit für das Spital Linth

Das Spital Männedorf bereitet neu die Medizinprodukte des Spitals Linth auf. Die neue Zusammenarbeit bringt beiden Häusern einen Effizienzgewinn - und ist ein Beispiel dafür, wie sich mittelgrosse Spitäler gemeinsam für die Zukunft wappnen.



Am 1. April startete eine neue Zusammenarbeit zwischen dem Spital Linth (Uznach SG) und dem Spital Männedorf. Die Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) des Spitals Männedorf übernimmt neu die Wiederaufbereitung der wiederverwendbaren Medizinprodukte des Uznacher Spitals.

Komplette Instrumentensets für Operationen sowie einzelne Instrumente (Scheren, Klemmen etc.) werden nach Männedorf geliefert und von der hauseigenen ZSVA umfassend aufbereitet. Dazu gehört nebst dem Reinigen und Desinfizieren auch die Kontrolle und Pflege der Instrumente sowie das Verpacken und Sterilisieren. Anschliessend werden die Medizinprodukte wieder abgeholt und ins Spital Linth gefahren, wo sie in einem makellosen Zustand wieder zum Einsatz gelangen.

Die neue Kooperation und die steigende Nachfrage, beispielsweise seitens der Arztpraxen in der Region, erhöhen das durch die ZSVA zu bewältigende Volumen beträchtlich. Doch die ZSVA ist auf die neue Herausforderung gut vorbereitet: Zwei Maschinen wurden ersetzt, die personellen Ressourcen werden angepasst und die Betriebszeiten werden ausgedehnt.

Sowohl für das Spital Männedorf als auch für das Spital Linth ist die neue Zusammenarbeit attraktiv: Die hochmoderne und zertifizierte ZSVA in Männedorf ist dank des zusätzlichen Volumens besser ausgelastet, wodurch die Sterilisationskosten pro Einheit gesenkt werden können. Zudem ermöglicht es der grössere Personalbestand Fachleute auszubilden und neu den Lehrberuf Medizinproduktetechnologie anzubieten. Im Gegenzug weiss das Spital Linth seine Instrumente in bestens qualifizierten Händen und kann sich auf einen erfahrenen und zuverlässigen Partner verlassen.

Damit ist die neue Kooperation nicht zuletzt ein weiteres Beispiel dafür, wie mittelgrosse Spitäler durch das gezielte Pooling von gewissen Aufgaben und Dienstleistungen Kosten senken und einen allgemeinen Effizienzgewinn erzielen können. Ein Modell, das im herausfordernden Umfeld derzeit Schule macht und für alle Beteiligten erfolgsversprechend ist.

### KONTAKT

Spital Männedorf, Zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA)  
Tel. 044 922 25 44  
E-Mail: s.jakobovic@spitalmaennedorf.ch

## Hausärzte Fortbildung am Spital Männedorf

Die Hausärzte-Fortbildungen finden jeden zweiten Mittwoch im Monat von 17.30-19.00 Uhr statt. Anschliessend laden wir Sie gerne zu einem kleinen Apéro ein.

**Ort:** Aula, Haus A, 2. Stock

**Credits:** 1,5 Credits SGAIM

**Kontakt:** Kommunikation & Marketing, Spital Männedorf, Telefon 044 922 22 99

### Die nächsten Termine

**15. Mai - Eröffnung Physiotherapie mit Fortbildung, Apéro riche und Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten**

**12. Juni - Urologische Infektionen**  
**Dr. med. Lilian Dornonville de la Cour, Fachärztin FMH Urologie**  
**PD Dr. med. Moritz Braun, Facharzt für Urologie**

## Vortrag: Wissen teilen, kennt keine Grenzen

### Schweizer Chirurgie-Team im Einsatz in Tadschikistan

**Dienstag, 14. Mai 2019**  
**19.30 Uhr**

Gemeindesaal Männedorf  
Alte Landstrasse 250, 8708 Männedorf

Eine Vortragsveranstaltung mit Dr. med. Georg Liesch, Leitender Arzt Spital Männedorf, und Nicole Bürkli, dipl. Fachfrau Operationstechnik. Der Eintritt ist kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Video: Gemeinsam gegen Darmkrebs

Anlässlich des Darmkrebsmonats März hat das Spital Männedorf 3 Kurzvideos zum Thema Darmkrebsprävention mit Dr. med. Peter Jaklin, stv. Chefarzt und Leiter Gastroenterologie, produziert. Die Videos finden Sie hier:

 [www.spitalmaennedorf.ch](http://www.spitalmaennedorf.ch)  
> Fachgebiete / Fachpersonen  
> Medizin/Gastroenterologie

## Kontinuität durch Nähe

Seit Ende 2018 ist Onko Plus mit zwei Mitarbeiterinnen am Spital Männedorf präsent. Davon profitieren Palliativpatienten sowie das interdisziplinäre Behandlungsteam gleichermaßen.



Margarete Reisinger (links), Onko Plus, bei einer Patientin zu Hause.

Um Palliativpatienten eine möglichst gute Lebensqualität zu ermöglichen, setzt das Spital Männedorf bei deren Behandlung und Betreuung auf eine integrierte und gut abgestimmte Versorgung. Diese basiert wesentlich auf dem koordinierten Zusammenspiel aller beteiligten Partner. Nebst dem Spital sind dies vorab der Hausarzt, die regionale Spitex sowie seit 2018 neu der spezialisierte Palliative-Care-Dienst Onko Plus. Die Zusammenarbeit mit Onko Plus wurde nun weiter intensiviert. Ende 2018 haben die beiden Onko Plus-Mitarbeiterinnen Margarete Reisinger und Marianne Unger ein Büro im Spital Männedorf bezogen. Von hier aus betreuen sie Palliativpatienten am rechten Zürichseeufer und damit auch solche des Spitals Männedorf.

### Direkter Draht

Die Präsenz am Spital Männedorf ermöglicht es, die Palliativexpertinnen frühzeitig in die Behandlung und Betreuung von Patienten des Spitals einzubeziehen. Ein Erstkontakt mit Patienten der Palliative-Care-Station kann bereits im Spital erfolgen, was die Kontinuität bei einer allfälligen

anschliessenden Mitbetreuung zu Hause erleichtert. Zudem besteht die Möglichkeit der Teilnahme am wöchentlichen Palliative-Care-Rapport im Spital. Bei diesem interdisziplinären Rapport werden die Patienten vorgestellt und die Therapieoptionen werden gemeinsam besprochen. Der neue direkte Draht zwischen der Palliative Care-Station des Spitals und Onko Plus kann aber auch im umgekehrten Fall nützlich sein. Nämlich dann, wenn bei einem Onko Plus-Patienten zu Hause eine schwierige Situation eintritt und eine Hospitalisation erforderlich ist.

Die neue räumliche Nähe von Onko Plus zum Behandlungs- und Betreuungsteam am Spital und zu den Patienten in der Region ist damit ein weiterer Schritt zu einer gut abgestimmten Versorgung der Patienten, bei der sich die Kernkompetenzen der einzelnen Akteure in einem partnerschaftlichen Miteinander optimal ergänzen.

### WEITERE INFORMATIONEN

[www.onko-plus.ch](http://www.onko-plus.ch)

## Hirnschlag - im Team gegen die Zeit

Dr. med. Achim Mallmann erklärt, warum beim Hirnschlag jede Minute zählt und welche Aufgaben der Neurologe im Hirnschlagteam übernimmt.

Beim Hirnschlag zählt jede Minute. Schon nach wenigen Minuten sterben Hirnzellen ab, zum Beispiel wenn ein Gerinnsel eine zuführende Ader verstopft. Deshalb muss schnellstens reagiert werden. Über die Jahre hat sich ein sehr effektives Zusammenspiel von Rettungsdiensten, Notfallstationen, Radiologen, Internisten und Neurologen etabliert. Was ist nun die Aufgabe des Neurologen im Hirnschlagteam?

### Neurovaskuläre Diagnostik

Erstens gilt es, den Hirnschlag von anderen akuten Erkrankungen des Gehirns abzugrenzen, wozu die schnelle Bildgebung des Radiologen mittels Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRI) einen wichtigen Beitrag leistet, aber auch der klinische Sachverstand des Hirnspezialisten erforderlich ist. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die «neurovaskuläre Diagnostik», also die Untersuchung der hirnversorgenden Schlagadern mittels Ultraschall. Im Gegensatz zu anderen Methoden, zum Beispiel mittels CT oder MRI, sehen die Neurologen nicht nur die Gefässe und ihre morphologischen Veränderungen wie Ablagerungen, Engstellen oder Verschlüsse. Sie beachten zusätzlich die funktionellen Auswirkungen der Veränderungen auf die Hirndurchblutung und die Effektivität von körpereigenen Umgehungskreisläufen, die Verschlussprozesse zum Teil sehr effektiv kompensieren können. Damit lässt sich einschätzen, ob bei einem Patienten eine Operation oder ein Kathetervorgehen erforderlich ist, um das Gefäss wieder «frei» zu bekommen oder ob medikamentöse Massnahmen erfolgversprechender sind.

## Eintritte

**Ambulante Prävention**

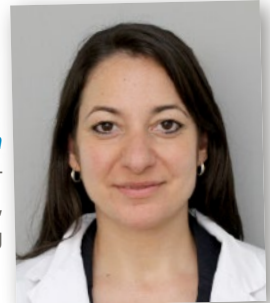
Das geht natürlich nicht nur in der Akutversorgung der Hirnslagpatienten, sondern auch im Rahmen der Vorsorge (Prävention) bei unseren ambulanten Patienten. Dafür sind wir mit modernsten Ultraschallgeräten ausgerüstet und über viele Jahre erfahren in dieser diagnostischen Disziplin. Bei bereits bekannter Gefässkrankheit (zum Beispiel nach Herzinfarkt oder bei Durchblutungsstörungen der Beine, sog. «Schaufensterkrankheit») oder wenn viele Gefässrisikofaktoren wie Bluthochdruck, hohes Cholesterin, Diabetes mellitus oder Nikotinkonsum bestehen, finden wir nicht selten auch relevante Veränderungen an den Hals- und Hirnslagadern. Dann können wir durch gezielte Behandlung helfen, dass daraus kein Hirnschlag entsteht. Wichtig ist uns auch der interdisziplinäre Ansatz in der Hirnslagmedizin, das heisst die enge Zusammenarbeit mit den anderen medizinischen Disziplinen. Dadurch kann jedes Fachgebiet und jeder Spezialist sein Wissen und Können für das bestmögliche Behandlungsergebnis einbringen. Zudem arbeiten wir eng mit den grossen Schlaganfallzentren in der Region zusammen, sodass unsere Patienten vom Knowhow der Zentrumsspitäler profitieren können - denn jede Minute zählt!

**KONTAKT**

**Dr. med.  
Achim Mallmann**  
Facharzt für  
Neurologie FMH

**Praxis «Neurologen am Zürichsee»**

Tel. 044 922 30 50 (Praxis im Spital)  
044 922 30 53 (direkt)  
maennedorf@praxis-neurologie.ch  
mallmann@praxis-neurologie.ch



**Dipl. Ärztin  
SILVIYA IVANOVA**  
Oberärztin Klinik für Chirurgie

**Welche Spezialgebiete und -interessen pflegen Sie?** Ich interessiere mich sehr für die Traumatologie und die Notfallmedizin und versuche, diese beiden Leidenschaften in meinen Alltag zu integrieren.

**Wo finden Sie einen Ausgleich zum Beruf?** Draussen in der Natur oder drinnen in der Kletterhalle, bei Freunden oder bei einem guten Buch, in Ruhe oder mit viel Action.

**Was wären Sie geworden, wenn nicht Ärztin?** Wenn nicht Ärztin und wenn keine Reiseübelkeit - dann hätte man mich sicher im Rega-Heli oder im Rettungswagen finden können.



**Dipl. Ärztin  
GAADAH MAAROUF**  
Oberärztin Klinik für Gynäkologie und  
Geburtshilfe

**Welche Spezialgebiete und -interessen pflegen Sie?** Sowohl die Gynäkologie als auch die Geburtshilfe sind sehr spannende Fachgebiete. Dabei gilt mein grösstes Interesse der onkologischen und operativen Gynäkologie.

**Wo finden Sie einen Ausgleich zum Beruf?** Vorwiegend beim Reisen. Ein Kurztrip eignet sich perfekt, um vom Alltag abzuschalten.

**Was wären Sie geworden, wenn nicht Ärztin?** Bevor ich mich entschieden habe Ärztin zu werden, war ich fünf Jahre als Operationstechnische Assistentin in Berlin tätig. Für mich ganz klar der zweitschönste Beruf.

**Welche Spezialgebiete und -interessen pflegen Sie?** Innerhalb der Chirurgie haben mich immer die Viszeralchirurgie sowie die Traumatologie interessiert. Zusätzlich habe ich immer die Handchirurgie sehr spannend gefunden.

**Wo finden Sie einen Ausgleich zum Beruf?** Bei meiner Familie sowie beim Sport. Ich spiele sehr gerne Basketball und Tennis.

**Was wären Sie geworden, wenn nicht Arzt?** Sehr wahrscheinlich Sportlehrer beziehungsweise Basketballtrainer.



**Dipl. Arzt  
ANDREAS ANDREOU**  
Oberarzt Klinik für Chirurgie

## Spital Männedorf



### Angebotsübersicht Spital Männedorf

#### Klinik für Chirurgie

- Bariatrische Chirurgie
- Gefässchirurgie
- Gynäkologische Chirurgie
- Handchirurgie
- HNO-Chirurgie
- Plastische Chirurgie
- Proktologie
- Thoraxchirurgie
- Traumatologie & Orthopädie
- Unfallchirurgie
- Urologische Chirurgie
- Viszeralchirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie

#### Klinik für Medizin

- Angiologie
- Akutgeriatrie
- Gastroenterologie
- Hämatologie
- Kardiologie
- Neurologie
- Onkologie
- Palliative Care
- Pneumologie

#### Klinik für Gynäkologie & Geburtshilfe

- Gynäkologie
- Geburtshilfe
- Senologie
- Urogynäkologie

#### Institut für Radiologie

- Allgemeine Röntgendiagnostik inkl. Durchleuchtung
- Gelenkdiagnostik inkl. Arthrographien
- Gefässdiagnostik und Gefässbehandlung
- Mammographie (inkl. Tomosynthese und Vakuumbiopsie)

- Ultraschall diagnostik inkl. Doppler und Elastographie
- Computertomographie (CT)
- Magnetresonanztomographie (MRI)
- Knochendichtemessung (DEXA)
- Perkutane Interventionen (Punktionen, Biopsien, Drainagen)

#### Institut für Anästhesie & Intensivmedizin

- Anästhesie
- Intensivmedizin
- Notfallmedizin mit Rettungsdienst

#### Im Spital Männedorf integrierte Praxen

- Radiotherapie (betrieben von Hirslanden)
- Urologie-Praxis
- Neurologie-Praxis
- Nephrologie-Praxis (inkl. Dialyse)

#### Spezielle Beratungen & Dienste

- Adipositaszentrum
- Blutspende
- Diabetesberatung
- Ernährungsberatung
- Labor
- Physiotherapie
- Reanimationsschulung
- Seelsorge
- Sozialberatung
- Wiederaufbereitung von Medizinprodukten für externe Kunden
- Wund- & Stomaberatung

### Überweisungen

Für Überweisungen ambulant oder stationär füllen zuweisende Ärztinnen und Ärzte einfach das entsprechende Formular auf unserer Webseite aus:

- ▶ [www.spitalmaennedorf.ch](http://www.spitalmaennedorf.ch)
- ▶ Zuweiser
- ▶ Anmeldungen & Dokumente

### Eintritte



DR. MED.  
**TOBIAS  
HOMANN**  
Oberarzt Klinik  
für Chirurgie

**Welche Spezialgebiete und -interessen pflegen Sie?** Mein spezielles Interesse gilt der Allgemeinchirurgie und der Traumatologie. Ich habe aber auch einige Jahre in der Thoraxchirurgie gearbeitet und finde dieses Fach ebenfalls sehr interessant.

**Wo finden Sie einen Ausgleich zum Beruf?** Bei meiner Frau und meinen zwei Kindern. Ich kann mich aber auch gut bei einer langen Wanderung oder beim Joggen erholen.

**Was wären Sie geworden, wenn nicht Arzt?** Ich koche sehr gerne und könnte mir das auch beruflich vorstellen. Es klingt zwar immer wie ein Kindheitstraum, aber von einem guten Freund weiss ich, dass Feuerwehrmann auch ein sehr schöner Beruf ist.

**Welche Spezialgebiete und -interessen pflegen Sie?** Wenn ich nach meinen Spezialgebieten gefragt werde, so verbinde ich damit Leidenschaft und diese liegt in der Betreuung von Geburten/Gebärenden und Schwangeren. In der Gynäkologie hege ich diese für die Krebsvorsorge, speziell Gebärmutterhals- und Brustkrebs.

**Wo finden Sie einen Ausgleich zum Beruf?** Im Kreis meiner Familie mit zwei kleinen Kindern, beim Sport und bei schönen Reisen (ebenfalls mit kleinen Kindern).

**Was wären Sie geworden, wenn nicht Ärztin?** Nach meiner Matura habe ich mir genau diese Frage gestellt. Trotz vieler Gespräche und Bemühungen der Berufsberatung gab und gibt es für mich keine Alternative!



Dr. med.  
**ISABELLA  
BERNASCONI**  
Leitende Ärztin  
Klinik für Gynäkologie  
und Geburtshilfe

**Dr. med. Marion Tudor Trache**  
Oberarzt Klinik für Chirurgie

**Prof. Dr. med. Ernst Pilger**  
Leitender Arzt Angiologie  
Klinik für Innere Medizin  
(s. S. 4)

### Austritte

#### IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: Spital Männedorf AG, Marketing und Kommunikation, 8708 Männedorf, [medien@spitalmaennedorf.ch](mailto:medien@spitalmaennedorf.ch)  
Gestaltungskonzept und Layout: [designport.ch](http://designport.ch)